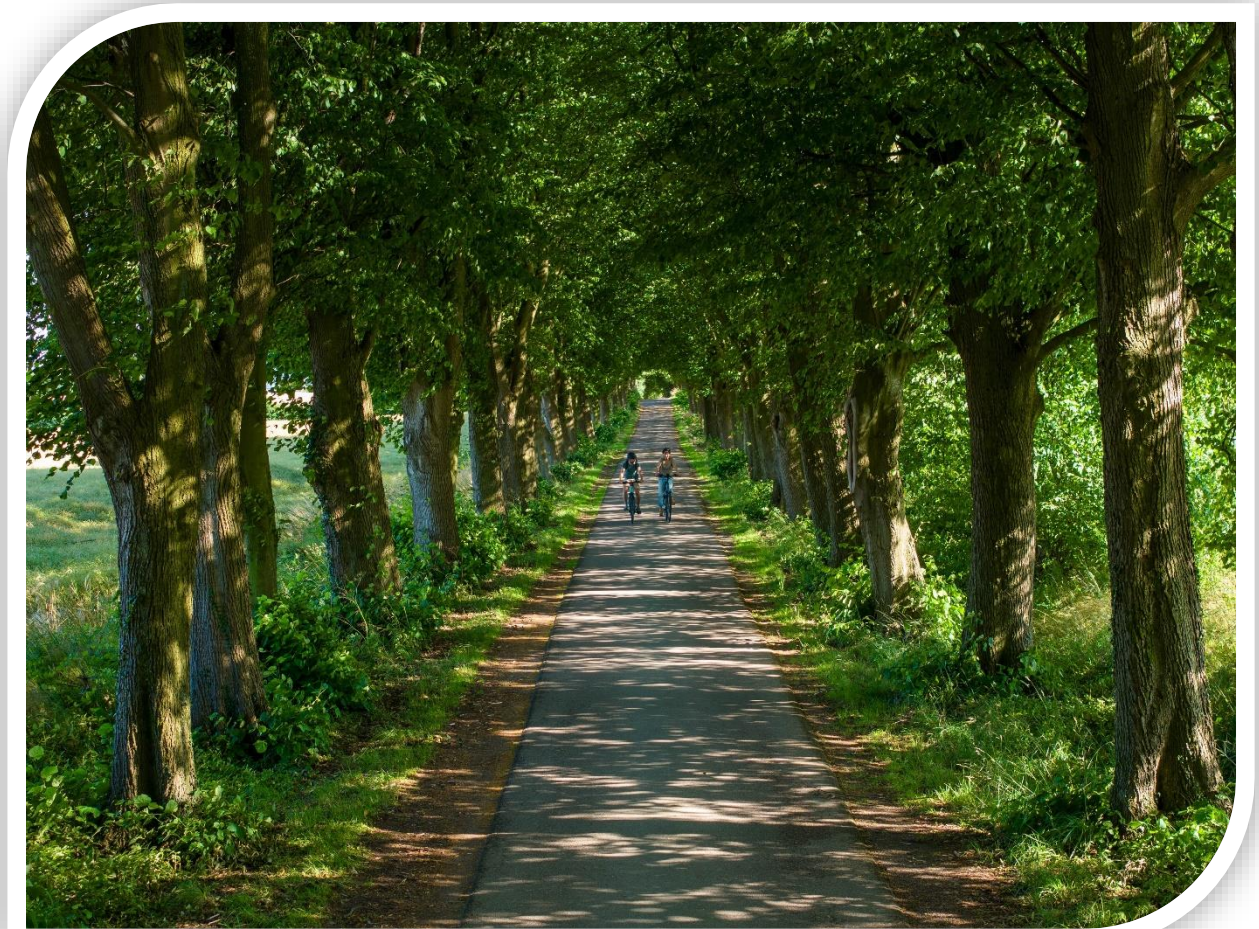


Entwicklungskonzept der LTO Ostseefjord Schlei
für den Wettbewerb „Radreiseregion“
des Landes Schleswig-Holstein



© sh-tourismus.de_MOCANOX

Ostseefjord Schlei GmbH

Max Triphaus

Plessenstraße 7

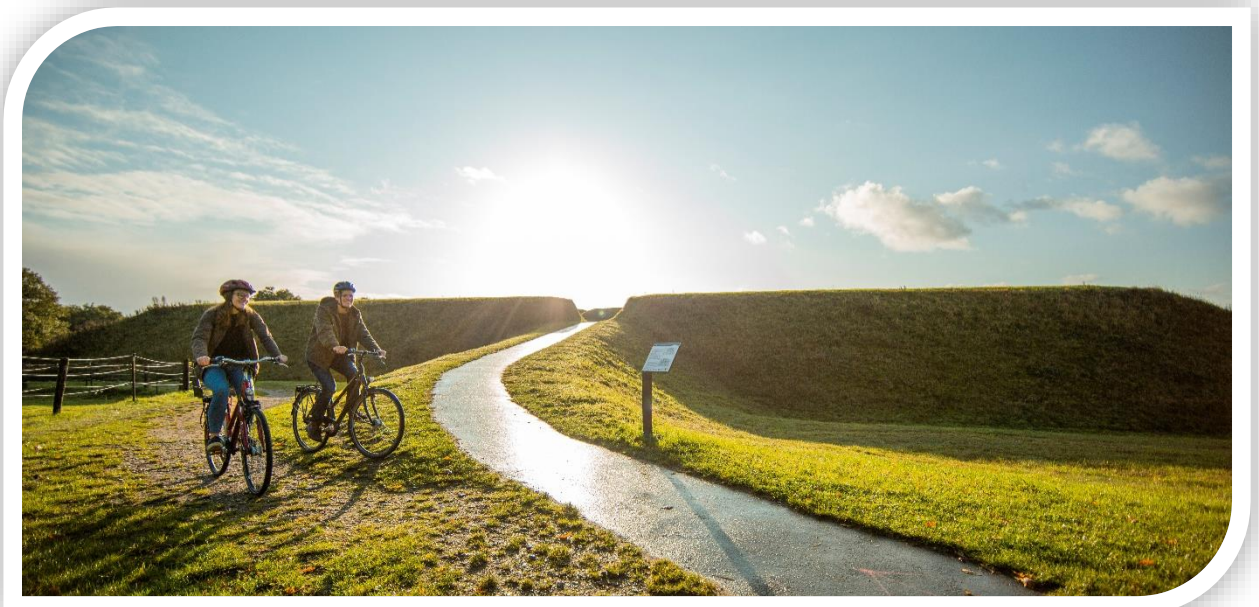
24837 Schleswig

Tel: 0 46 21 - 85 00 50

Email: max.triphaus@ostseefjordschlei.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Thematische Inszenierung und Fokussierung | 3 |
| 2. Entwicklungskonzept | 5 |
| 2.1 Analyse und Darstellung des Status Quo und der radtouristischen Potentiale 5 | |
| 2.2 Darstellung der daraus abgeleiteten Bedarfe und Maßnahmen | 7 |
| 2.2.1 Organisationsstruktur | 7 |
| 2.2.2 Qualitätsmanagement | 7 |
| 2.2.3 Zentrales Produktmanagement | 8 |
| 2.2.4 Netzwerk und Kooperation | 9 |
| 2.2.5 Ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung | 10 |
| 2.3 Umsetzungskonzept (Finanzierung, Zeitplan, Maßnahmen und Meilensteine) 11 | |
| 3. Nachhaltigkeit | 12 |
| Anlagen | 13 |



© sh-tourismus.de_MOCANOX

1. Thematische Inszenierung und Fokussierung

Die Region an Schlei und Ostsee bietet den Radtouristen ein einzigartiges Erlebnis. Mit ihrem malerischen Verlauf und den umliegenden sanften Hügellandschaften präsentiert sich die Schlei als wahres Paradies für Radfahrer. Darüber hinaus spürt der Gast den archäologisch außergewöhnlich hohen Wert des Bodens, in dem sich wertvolle Spuren der Wikinger befinden und die mit vielfältigen Angeboten auch erlebbar sind. Die Region besticht also durch eine einzigartige Symbiose aus Natur und kultureller Einzigartigkeit.

Radtouristisches Alleinstellungsmerkmal für unsere Region ist die Verknüpfung von Nachhaltiger Mobilität mit dem Tourismus und die besondere Herausforderung, der unterschiedlichen Tourismusintensitäten in der Region. Im Konzept Grenzen des Wachstums (vgl. <https://www.ostseefjordschlei.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDF/allgemeine-informationen/projectm-gutachten-grenzen-des-wachstums-vollversion.pdf>) haben wir festgelegt, dass wir den Anteil des motorisierten touristischen Individualverkehrs in der Region auf 25-70% reduzieren wollen, je nach Teilregion, vgl. Abb. 1.

| Zielwerte zur Reduzierung des Anteils an MIV Verkehren in der Region (Binnenmobilität ohne Berücksichtigung der An- / Abreise) | Mobilität 2025 Zielwerte für den MIV- Nutzungsanteil der Gäste |
|---|--|
| Ostsee Nord | 50-60% |
| Ostsee Süd | 40-50% |
| Schleidörfer | 40-60% |
| Binnenland | 50-70% |
| Schleswig | 25-40% |
| Kappeln | 30-40% |

Abb 1. Zielwerte zur Reduzierung des Anteils an MIV Verkehren in der Region, Auszug aus dem Konzeptgutachten Grenzen des Wachstums, ProjectM

Grundvoraussetzung zur Erreichung dieses Ziels ist neben einem hervorragenden ÖPNV-Angebot eine entsprechende Radinfrastruktur. Die Zertifizierung als Radreiseregion ist somit die logische Folge aus unserer Nachhaltigkeitsausrichtung.

Wir planen im Rahmen der Zertifizierung jedoch ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in Schleswig-Holstein: Gespräche mit dem Radsport Verein Schleswig e.V. (RVS) haben aufgezeigt, dass wir gerade durch unsere Lage im östlichen Hügelland mit der Schlei im Zentrum eine optimale Landschaftskulisse für Rennradtouren aufweisen. Die jährliche Radtourenfahrt des RVS erfreut sich großer Beliebtheit in Norddeutschland und Dänemark und konnte in diesem Jahr über 400 Teilnehmer in die Region locken. Das Rennradfahren liegt aktuell im Trend, jedoch findet man die typischen Trainings- und Urlaubsgebiete für diese Zielgruppe aktuell nicht in Schleswig-Holstein. Wir haben gemeinsam mit dem RVS die Vision, dass die Region Ostseefjord Schlei ein umfassendes Angebot für Rennradfahrer entwickelt und zum ersten Trainings- und Urlaubsziel in Norddeutschland wird (aktuelles Angebot unter https://www.komoot.de/collection/2189865/-rtf_rv-schleswig-2023).

Bereits in unserem Tourismusentwicklungskonzept (TEK) aus dem Jahr 2021 ist der Radtourismus als Profilschleife verankert. Das TEK ist auf <https://www.ostseefjordschlei.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDF/allgemeine-informationen/tourismuskonzept-langfassung-komprimiert.pdf> einsehbar.

Die Vision für eine Radreiseregion lässt sich wie folgt beschreiben:

1. Die Region strahlt auf dem ersten Blick das Image einer Radreiseregion aus. Denkt man an Schlei und Ostsee, denkt man sogleich ans Radfahren.
2. Das Rad ist für Einheimische und Gäste das zentrale Mittel zur Erlebnismobilität in der Region. Das Bild der Region ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Serviceangeboten für Radfahrer und Rad fahrende Menschen.
3. Der Ausflugsverkehr von den Küstenstandorten (mit hohen Übernachtungszahlen) ins Binnenland wird in der Regel mit dem Fahrrad zurückgelegt.
4. Durch die neuen Radverkehrsströme ins Binnenland erreichen wir eine bessere Verteilung der Wertschöpfung und eine Grundlage für tourismuswirtschaftliches Handeln und Investitionen im Binnenland. Durch eine Verknüpfung mit den regionalen Produzenten und Direktvertriebsmöglichkeiten werden Versorgungslücken im Ländlichen Raum beseitigt. Die neu entstandenen Ausflugs- und Versorgungsziele sorgen dauerhaft für eine bessere Verteilung der Gäste.
5. Als weitere Vision kommt bzgl. der Rennradfahrer hinzu: Unsere Region ist etabliert als Trainings- und Urlaubsregion für Rennradfahrer, die bis zu einer Woche in unseren zielgruppengerechten Unterkünften verweilen und das Image als radfreundliche Region unterfüttern.

Aus den Visionen lassen sich gemeinsame Ziele ableiten

1. Aufwertung des vorhandenen Radwegenetzes, Aufwertung von 80% der untauglichen Wege bzw. Routenverlegung, punktuelle Neuanlage von Radwegen zum Lückenschluss
2. Aufwertung von 80% der untauglichen Rastplätze, sowie Neuanlage von 5 Rastplätzen nach modernen Maßstäben
3. Aufbau von 10 neuen Serviceangeboten wie Reparaturstationen, Schlauchautomaten, Trinkwasserstationen o.ä.
4. Umsetzung von 10 neuen Erlebnisangeboten für das Fahrrad (geführte Touren, neue Thementourladungen von Routen, neue Rennradrouten, o.ä.)
5. Akquise von 10 zusätzlichen Bett&Bike-Betrieben in der Region
6. Neuausrichtung von fünf Gastronomiebetrieben im Binnenland auf Radfahrer als zentraler ZG
7. Aufbau von drei Direktvermarktungsangeboten im Binnenland an zentralen Radwegen.
8. Erneuerung der Beschilderung auf den Premiumrouten gemäß Beschilderungserlass des Landes SH.
9. Die Region hat einen einzigartigen Wiedererkennungswert im Radtourismus, der nur mit der Schleiregion verbunden wird. Diese können bestimmte Möbel oder Skulpturen aber auch Marketingmaßnahmen sein.
10. Ein Ort, der sechs und ein weiterer Ort, der drei unterschiedliche Rennradrouten mit einer Länge von 50-200 km als permanente Touren anbieten kann.
11. Neufokussierung auf Rennradfahrer als zentrale ZG in drei Beherbergungsbetrieben
12. Zertifizierung als ADFC Radreiseregion mit mindestens 4 Sternen

2. Entwicklungskonzept

2.1 Analyse und Darstellung des Status Quo und der radtouristischen Potentiale

Die Region wird für Etappenradler über drei Radfernwege erschlossen. Der Ostseeküstenradweg ist dabei der bekannteste und meistfrequentierte Radweg. Er umschließt die Region von Nord-Osten bis Süd-Osten. Der Ochsenweg weist eine Nord-Süd-Erschließung auf und schneidet die Region im Westen. In West-Ost-Richtung verläuft hingegen der Wikinger-Friesen-Weg. Während der Wikinger-Friesen- und Ostseeküstenradweg aktuell über kein einheitliches Management verfügen, wird dieses aktuell am Ochsenweg im Rahmen eines Aufbesserungs- und Zertifizierungsprojektes durch den Schleswig-Holstein Binnenlandtourismus e.V. sichergestellt.

Unsere 17 ausgeschilderten Radrouten sind als Wabennetz aufgestellt, sodass Routen miteinander kombiniert werden können und so von gemütlichen Touren bis hin zu anspruchsvollen Strecken für jeden etwas dabei ist, vgl. Abb 2.



Abb 2. Routenübersicht Themenrouten, Auszug aus der Radwanderkarte, Ostseefjord Schlei, vgl. Anlage 1

Vom Landarzttörn bis zum Wikingertörn sind auf verschiedenen Thementörns auf Strecken von 20-40 Kilometern für verschiedene Interessengruppen die Radtouren ausgeschildert. Neben dem Radtouren Set, welches wir in den Touristinformationen in Schleswig und Kappeln verkaufen, stehen die Touren auch auf unserer Internetseite oder bei Komoot kostenfrei zum Download zur Verfügung. Die gut ausgeschilderten Routen machen die Orientierung einfach und ermöglichen eine entspannte Fahrt. Diese Themenrouten wurden im Kreis Schleswig-Flensburg von der Firma Lebensraum Zukunft befahren und nach

Qualitätsstandards bewertet. Außerdem wurden Empfehlungen zur Namensgebung, Mängeln entlang des Weges und der Erlebbarkeit entlang des Weges ausgesprochen. Hier sind wir dabei, diese Makel entsprechend der Priorität zu verbessern. Diese Befahrung und Auswertung hinsichtlich der infrastrukturellen Mängel fehlt uns für den Kreis Rendsburg-Eckernförde. In beiden Kreise wird jedoch bereits jährlich die Beschilderung kontrolliert und ausgebessert.

Bei der Behebung der Mängel und bei der Erstellung neuer Routen orientieren wir uns stets an den Radverkehrskonzepten des Kreises Schleswig-Flensburg und der Kiel-Region für den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Es ist unser Bestreben, Radwege in der Region nach aktuellen Standards zu errichten.

In Teilen sind wir bereits sehr gut für Radreisende aufgestellt. Das Netz an ländlichen Wegen mit nur geringem Autoverkehr ist gut ausgebaut. Es werden bereits flächendeckend Rastplätze angeboten, Übernachtungsangebote sind in der Region reichlich vorhanden. Es gibt jedoch auch einen großen Nachholbedarf bzgl. der flächendeckenden Qualität des Angebotes. Die Wegequalität ist gerade im Bereich von straßenbegleitenden Radwegen oftmals verbesserungswürdig, insbesondere Wurzelaufbrüche sorgen hier für Probleme. Auch die Qualität der Rastplätze muss überprüft und an manchen Orten verbessert werden. Die Beschilderung ist zwar flächendeckend vorhanden und wird auch regelmäßig ausgebessert, sie entspricht jedoch nicht dem aktuellen Beschilderungserlass des Landes und muss in den kommenden Jahren ersetzt werden. Bei den Übernachtungsbetrieben gilt es, die Anzahl von aktuell 15 Bett&Bike Betrieben auszubauen.

Derzeit haben wir eine hohe Frequentierung der Küstenradwege, da es Gäste und Einheimische trotz schöner Radwege im Binnenland häufig ans Wasser zieht. Um genau diesem Ballungsgefüge entgegen zu wirken, haben wir bereits Radzählstationen in der Region verbaut. Damit möchten wir in Zukunft eine digitale Besucherlenkung ermöglichen. Hier soll eine Art Ampelsystem entstehen. Sind bestimmte Radwege an einem Tag besonders hoch frequentiert, können wir die Besucher darauf aufmerksam machen und ihnen eine andere, nicht so viel befahrene Strecke vorschlagen. So möchten wir die Radfahrströme gezielt entzerren.

Außerdem muss das Tourenangebot für Rennradreisende ausgebaut und besser kommuniziert werden. Über den RVS haben wir bereits eine gute Grundlage, die wir in anderen Orten noch aufbauen müssen. In Bezug auf die Beherbergung haben wir ebenso noch Entwicklungspotentiale. Wir werden uns mit den Betrieben zusammensetzen und gemeinsam ein Konzept entwickeln, wie wir das Angebot spezifisch für diese Gruppe Angebote erschaffen. Denkbar wäre hier eine Erweiterung des gastronomischen Angebotes auf sportlergerechte Ernährung sowie eine Erweiterung des Serviceangebotes um Spezialwerkzeug in den Betrieben. Zudem wollen wir unsere Radläden und –werkstätten für die neue Ausrichtung sensibilisieren mit dem Ziel, dass auch dort spezielle Ersatzteile vorrätig sind und Reparaturen an Rennrädern angeboten werden. In Bezug auf das Rennradangebot orientieren wir uns an dem ADFC-Leitfaden für Rennradtouristische Angebotsentwicklung.

Bereits heute werden geführte Radtouren für Einheimische und Gäste angeboten. Der Touristikverein Kappeln bietet wöchentlich eine offene Ausfahrt mit unterschiedlichen Zielen in der Region an, außerdem Sonderfahrten zu besonderen Anlässen. Des Weiteren haben wir einzelne Gästeführer, die Radtouren als offene Termine anbieten, z.B. Dein Raderlebnis. Der RVS bietet im Sommerhalbjahr mittwochs offene Rennradausfahrten an, sowie ein umfangreiches Radtourenfahrtangebot im Frühsommer sowie feste Touren als GPS-Tracks.

Die Region ist flächendeckend mit Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder versorgt. Engpässe in Schleswig und im Ostseeresort Olpenitz sind in den letzten Jahren deutlich reduziert worden. Ein Bikesharingangebot ist über das Projekt SMILE24 flächendeckend geplant.

Eine Übersicht über das aktuelle Radangebot findet sich unter <https://www.ostseefjordschlei.de/urlaubswelten/aktiv-an-land/radfahren>.

2.2 Darstellung der daraus abgeleiteten Bedarfe und Maßnahmen

2.2.1 Organisationsstruktur

Die Ostseefjord Schlei GmbH ist die lokale Tourismusorganisation in der Schlei-Region. Die Region erstreckt sich von der Geltinger bis zur Eckernförder Bucht, von Schleswig bis nach Schleimünde (die Städte Schleswig und Kappeln und die Ämter Geltinger Bucht, Kappeln-Land, Süderbrarup, Südangeln, Haddeby, Schlei-Ostsee sowie die Gemeinde Mittelangeln). Die OfS wurde im Sommer 2005 gegründet und hat heute 44 Gesellschafter. Sie ist betraut mit der Aufgabe der regionalen Tourismusentwicklung und arbeitet auf der Grundlage eines Tourismusentwicklungskonzeptes (TEK) von 2021.

Die OfS hat bereits seit 2018 eine Vollzeitstelle eingerichtet, die sich um die infrastrukturelle Tourismusentwicklung in der LTO kümmert. Fokus dieser Stelle ist die abgestimmte Tourismusentwicklung gemäß TEK in der Region. Kommunen und Investoren werden beraten bei neuen Projekten aber auch Sanierungsmaßnahmen. Die Infrastrukturbeauftragte der OfS animiert zudem aktiv die Kommunen, in bestimmten Bereichen zu investieren, um die Visionen des TEK umzusetzen. Auch die Koordinierung der Wegenetze für Radfahrer und Wanderer liegen im Aufgabenbereich der Personalstelle.

Für die Entwicklung zur Radreiseregion reicht diese Stelle jedoch nicht aus. Die OfS plant, eine weitere Stelle mit 25h/Woche anzusiedeln, die sich rein mit dem Entwicklungsprozess zur Radreiseregion beschäftigt. Die einzustellende Person wird eng mit der Infrastrukturbeauftragten der OfS zusammenarbeiten, um möglichst viele Synergien zu nutzen. Da für uns das Projekt Radreiseregion nicht mit der Zertifizierung abgeschlossen ist, planen wir die Stelle nach dem Projekt zu übernehmen, sodass wir uns im Bereich Radverkehr stetig verbessern und weitere Projekte in der Region durchführen können.

Um die endogenen Potentiale aus der Region zu nutzen ist geplant, ein festes Netzwerk in Form eines dauerhaften Beirates aufzubauen, dem Radexperten aus der Region angehören. Kandidaten sind die lokalen Vertreter des ADFC, der RVS, die Touristikvereine und radreisende Gästeführer/innen.

2.2.2 Qualitätsmanagement

Bereits jetzt werden die Themenrouten in der Schlei-Region jährlich durch Lebensraum Zukunft befahren und Mängel in der Beschilderung behoben. Eine detaillierte Mängelbeschreibung der Thementörns gibt es bisher nur im Kreis Schleswig-Flensburg. Im Zertifizierungsprozess zur Radreiseregion möchten wir diesen Mängelbericht auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde durchführen, um die Datengrundlage zu vereinheitlichen und einen Gesamtüberblick über die infrastrukturellen Mängel zu erhalten.

Künftig sollen bei der Erhebung der Beschilderungsmängel auch die Mängel an der Wegequalität kontinuierlich erhoben werden. Die Befahrungsergebnisse werden im Austausch mit dem Netzwerk von regionalen Radexperten interpretiert und angereichert,

Maßnahmen werden aus der Diskussion abgeleitet. Die Umsetzung durch die Personalstelle bei der OfS angeschoben. Für die jährliche Befahrung werden neue Angebote eingeholt, ggf. kann die OfS bei der Erhebung / Befahrung durch die Qualitätsbeauftragte unterstützen.

Neben der jährlichen Befahrung (aktuell von Lebensraum Zukunft) ist der Ranger des Naturpark Schlei in der Region unterwegs und gibt uns sowohl bei fehlender Beschilderung, als auch bei Mängeln in der Infrastruktur oder in der Wegbeschaffenheit eine Rückmeldung. So können wir auch Mängel außerhalb der jährlichen Befahrung durch Lebensraum Zukunft beheben.

Mängel werden bei uns über das Schilderkataster erfasst, welches eine Koordinierung der Mängelbehebung erleichtert. So werden die Mängel zentral an einer Stelle gespeichert und nach Priorisierung sortiert.

Durch eine bei der Ostseefjord Schlei angesiedelte Infrastrukturstelle begleitet die OfS bereits jetzt viele infrastrukturelle Projekte in der Region. Beispiele hierfür sind der Ausbau der Alten Kreisbahntrasse zwischen Süderbrarup und Schleswig sowie die Erneuerung von Teilpassagen des Ostseeküsten Radweges. Durch diese Projekte sind wir bereits mit infrastrukturellen Projekten betraut und können diese mit einer hohen Qualität durchführen. Die Infrastrukturstelle wird mit der neuen Personalstelle im engen Austausch arbeiten.

2.2.3 Zentrales Produktmanagement

Das Marketing für die Radreiseregion liegt bei der OfS. Bereits heute bildet das Radfahren als Urlaubsaktivität einen Schwerpunkt im touristischen Marketing für die Region. Der Aufbau einer Radreiseregion ist eine Qualitätsverbesserung im Angebot, das Zertifikat eine Auszeichnung, die wir im Marketing entsprechend platzieren. Zur Einführung der Radreiseregion wird es gezielte Marketingmaßnahmen geben, damit die neue Auszeichnung im Kreise potentieller Radtouristen bekannt wird. Darüber hinaus wird die OfS sämtliche Kanäle zur Vermarktung der neuen Radreiseregion nutzen:

Auf unserer Website werden wir das Thema Radfahren in Form einer thematischen Unterseite verstärkt platzieren. Diese soll den Gästen als Informationsquelle dienen. Die Gesamtheit des Angebotes wird hier abgebildet. Die Tourenvorschläge werden als digitale Tracks zur Verfügung gestellt, Routenbeschreibungen, Rast- und Einkehrmöglichkeiten ergänzt. Bett&Bike-Betriebe bekommen durch die Platzierung in diesem Bereich eine besondere Aufmerksamkeit. Ebenso werden sie im allgemeinen Buchungssystem der OfS gesondert gekennzeichnet. Auch geführte Radtouren und Events werden hier kommuniziert.

Die Sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram setzen wir als Inspirationsquelle für den nächsten Radurlaub ein. Bereits heute kommunizieren wir hier verschiedene Radtouren in der Region. Diesen Fokus auf den Radverkehr möchten wir zukünftig noch stärken. Neue Themenreihen wie „Ausflugsziele mit dem Rad“, „Tipps für den Urlaub mit dem Fahrrad“ oder die Vorstellung der Radverleiher und der Radsportvereine sind hier denkbar.

Neue Printprodukte werden den Gästen vor Ort die Möglichkeit bieten, sich über das Fahrradangebot zu informieren. Ein Flyer für besondere Ausflugsziele mit dem Fahrrad sowie Beherbergungs- und Serviceangeboten werden unseren Gästen den Urlaub mit dem Fahrrad erleichtern.

Für alle Maßnahmen gilt, dass wir eine zielgruppengerechte Ausspielung der Inhalte im Fokus haben. Das gilt insbesondere für die besondere Ansprache der Rennradfahrer. Hier

werden wir insbesondere auf Special Interest Kanäle setzen, um auf die neuen Rennradregion aufmerksam zu machen.

Um die Marketingmaßnahmen ganzheitlich abzustimmen, plant die OfS die Einbindung einer Marketing-Agentur zur gemeinsamen Erarbeitung eines Wiedererkennungsmerkmals, einer Kommunikationslinie und Auswahl der erfolgversprechenden Kanäle.

2.2.4 Netzwerk und Kooperation

Die OfS hat sich in den 18 Jahren seit Gründung ein breites Netzwerk in der Region und darüber hinaus aufgebaut. Wir haben einen direkten Draht nicht nur zu den Tourismusbetrieben, sondern auch in die Bereiche Regionalentwicklung (Kreise, AktivRegion, Naturpark), Landwirtschaft/Direktvermarkter, Naturschutz, Wirtschaft/Einzelhandel, Archäologie und natürlich direkt zu den Kommunen. Diese Kontakte werden wir nutzen, um die erfolgreiche Zertifizierung nach ADFC Kriterien sicherzustellen.

Wir werden bei den Beherbergungsbetrieben für zielgruppengerechte Angebote für Radtouristen werben. Die Erhöhung der Anzahl an Bett&Bike Zertifizierungen um 10 ist dabei eine wichtige Zielgröße, aber nicht die einzige.

Wir werden in der Gastronomie für spezielle, zielgruppentypische Gerichte werben. Zudem werden wir eine Initiative für sichere Radabstellanlagen an den Versorgungseinrichtungen starten. Mit unseren Direktvermarktern wollen wir Versorgungslücken im ländlichen Raum schließen, z.B. durch die Aufstellung von Regiomaten oder einfachen Straßen- bzw. Hofverkäufen.

Regional planen wir den Aufbau von einem flächendeckenden Netz an einfachen Serviceeinrichtungen mit dem Angebot von Werkzeug und gängigen Ersatzmaterialien. Netzwerkpartner sind dazu die Kommunen und die AktivRegion, aber auch Betriebe, die sich auf die Radfahrer einstellen wollen.

Den Fahrradläden, -werkstätten und -verleihern fällt eine besondere Rolle zu. Für Radtouristen ist es besonders ärgerlich, wenn im Urlaub ein Defekt am Rad auftritt und es keine schnelle Reparatur oder Ersatzbeschaffung gibt. Daher werden wir mit unseren Radbetrieben regionale Servicestandards für die schnelle Hilfe für Radtouristen erarbeiten und umsetzen.

Über die Gespräche mit den Leistungsträgern hinaus stehen wir außerdem in engem Kontakt mit NAH.SH und beiden Kreisen, welche für das Projekt SMILE 24 zuständig sind. SMILE 24 ist ein Projekt, bei dem der ÖPNV in unserer Region deutlich gestärkt wird. Es werden neue Buslinien eingesetzt, mit CO2-neutralen Bussen, der On-Demand-Verkehr wird ausgeweitet und es gibt ein neues Bike-Sharing-Angebot. Hier haben wir bereits Gespräche geführt, wie wir die Region als Radreiseregion mit der neuen Infrastruktur kombinieren können. Die Radmitnahme in den Tourismusbuslinien sowie die Informationsansagen über die mit dem Fahrrad zu erreichenden Ausflugsziele sind bereits konkrete Maßnahmen, die eingeführt werden. Sowohl das ÖPNV-Angebot als auch das Radangebot werden bei uns den Schwerpunkt im Marketing einnehmen.

Auf Vereins- und Verbandsebene binden wir den RVS und die lokale Gruppe des ADFC ein. Wir haben direkten Kontakt zu Anbietern von geführten Radtouren. Wir stimmen die Besucherlenkung mit dem Naturschutz ab.

OSTSEEFjordsCHLEI

Uns ist es wichtig, dass hier die gesamte Region hinter dem Projekt steht und wir ein Konzept zusammen mit den Leistungsträgern in der Region erarbeiten. Dafür haben wir unsere Gedanken zur Radreiseregion mit den oben erwähnten Netzwerkpartnern diskutiert und weiterentwickelt. Die breite regionale Unterstützung wird durch die angehängten Letter of Intent verdeutlicht. Im laufenden Prozess ist zudem zu erwarten, dass sich die Zahl der Netzwerkpartner kontinuierlich erhöht. Der breite Rückhalt von den Leistungsträgern bestätigt uns in der Entscheidung, die Region als Radreiseregion zertifizieren zu lassen.

2.2.5 Ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung

Grundlage für die Radreiseregion sind die 17 vorhandenen Themenrouten und die drei Radfernwege. Es ist das Ziel, alle vorhandenen Themenrouten zu Premiumrouten im Sinne der ADFC-Zertifizierung zu entwickeln. Zu prüfen ist, ob die Wegedopplungen im Wabennetz dem entgegenstehen und somit die Anzahl an Premiumrouten reduziert werden muss. Geprüft wird darüber hinaus, ob die Anlage neuer Themenrouten das Netz sinnvoll ergänzen kann.

Das Netz an Themenrouten wird mit sinnvollen Übernachtungsorten gekoppelt, an denen das Beherbergungsangebot den ADFC-Kriterien entspricht und verschiedene Themenrouten starten. Die OfS hat im Rahmen der Binnenlandkooperation zwei Miniradregionen in Kappeln und Schleswig konzipiert und vermarktet diese bereits, vgl. www.binnenland.sh/unsere-thematischen-mini-urlaubsregionen/radreisen-und-fahrradtouren-im-binnenland-schleswig-holstein.

Ziel ist es, diese Orte zu Übernachtungsorten nach ADFC-Kriterien zu entwickeln und weitere Orte aufzubauen (im Fokus sind Gelting, Brodersby, Damp, Waabs, Süderbrarup). Die OfS wird dazu gezielte Akquisearbeit bei den Beherbergungsbetrieben, gastronomischen Betrieben und Fahrradwerkstätten und –verleihern betreiben, um das Angebot deutlich zu verbessern.



© sh-tourismus.de_MOCANOX

2.3 Umsetzungskonzept (Finanzierung, Zeitplan, Maßnahmen und Meilensteine)

Für die Entwicklung der Radreiseregion Ostseefjord Schlei werden 3 Jahre angesetzt. Zur Durchführungen werden folgende Kosten angesetzt:

| Maßnahme | Firma | Zeitraum | Kosten |
|--|---|----------|-----------|
| Einstellung einer Koordinierungsstelle bei der OfS mit 25Std/Woche plus Nebenkosten | OfS | 2024-26 | 150.000 € |
| Befahrung der Themenrouten im LTO-Gebiet im Kreis RD und Erarbeitung eines Verbesserungskonzeptes | Fremdvergabe | 2024 | 10.000 € |
| Ausweitung der jährlichen Kontrollfahrten für die Beschilderung und Erhebung von weiteren Qualitätsmängeln | OfS plus Fremdvergabe | 2025-26 | 10.000 € |
| Erarbeitung eines Wiedererkennungswertes und Marketingkonzeptes | OfS plus Fremdvergabe | 2024 | 20.000 € |
| Marketing zur Einführung | OfS koordiniert Marketingplan, Kosten für externe Marketingkanäle | 2026 | 60.000 € |
| Zertifizierung als ADFC Radreiseregion mit mind. 4 Sternen | OfS / ADFC | 2026 | 15.000 € |
| Gesamt netto | | | 265.000 € |

Die Ostseefjord Schlei GmbH bringt einen Eigenanteil in Höhe von 66.250 € in das Projekt ein. Seitens des Landes wird die Förderung der Nettokosten in Höhe von 198.750 € kalkuliert. Die Ostseefjord Schlei GmbH ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Unser Ziel ist es, eine Zertifizierung zur Radreiseregion im Jahr 2026 durchzuführen. Für den Weg bis zur Zertifizierung haben wir uns Maßnahmen und Meilensteine vorgenommen, die im Zeitplan in Anlage 2 aufgelistet sind. Dieser Zeitplan startet bereits im Januar 2024 mit der Umsetzung. Je nach Eingang des Förderbescheides, kann der Projektstart auch ins Frühjahr 2024 verlegt werden. Die weiteren Termine verschieben sich dann entsprechend der Startverzögerung.

3. Nachhaltigkeit

Als bereits zertifizierte Nachhaltige Tourismusdestination ist uns bei der Umsetzung des Projektes der Bereich Nachhaltigkeit in allen Dimensionen sehr wichtig. Die Bewerbung zur Entwicklung einer Radreiseregion ist für unsere LTO bereits im TEK von 2021 als Ziel formuliert. Mit Hilfe der Förderung können wir das Projekt umgehend angehen und als zentralen Erfolgsfaktor eine entsprechende Koordinierungsstelle bei der OfS ausschreiben.

Die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist durch die Finanzierung des Eigenanteils von 66.250 € seitens der OfS gesichert. Auch über das Projekt hinaus planen wir bei der Ostseefjord Schlei GmbH eine Radkoordinierungsstelle zu besetzen, welche sich nach Abschluss der Zertifizierung weiter um das Projekt Radreiseregion kümmern wird, um eine Rezertifizierung nach drei Jahren anzustreben. Wir möchten in Zukunft die Region als „die Radreiseregion“ dauerhaft vermarkten, um den Radtourismus in der Region ganzheitlich zu stärken und zusätzliche Marktanteile im Bereich Rennradtourismus zu gewinnen.

Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit werden insbesondere dadurch bearbeitet, dass durch das Projekt der Anteil des Radverkehrs am Modal Split deutlich erhöht wird. Gerade die Einheimischen tragen oftmals die Beschwerde vor, dass die Straßen mit PKW verstopft sind. Durch die Radreiseregion schaffen wir ein Angebot, das von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen genutzt werden wird. Wir schaffen eine Erlebnismobilität als freizeittouristisches Angebot und eine Infrastruktur, die zur klimaschonenden Mobilität beiträgt. Diese werden wir nutzen, um die Themen Klimaschutz und Mobilität zu verknüpfen und Lösungen zu präsentieren.

Bzgl. der Ökologie lässt sich feststellen, dass die Region bereits über ein ausgeprägtes Radwegenetz verfügt und wir keine komplett neuen Routen benötigen. Es geht vielmehr darum, das vorhandene Netz zu verbessern und gezielt mit Serviceangeboten zu attraktiveren. Die Verknüpfung unserer touristischen Arbeit mit dem Naturpark Schlei ist Garant für einen schonenden Umgang mit der Natur und der kritischen Auseinandersetzung mit den Folgen von Investitionen in die Infrastruktur.

Abschließende Bemerkung:

Die Sturmflut vom 20. und 21. Oktober 2023 hat in der Region an Schlei und Ostsee verheerende Schäden angerichtet. In den Küstenbereichen sind dadurch viele Kilometer an Radwegen nicht mehr nutzbar bzw. existent. Die Wiederherstellung dieser touristischen Infrastruktur wird einige Zeit dauern, in der Saison 2024 ist nicht davon auszugehen, dass die Region das komplette Radwegenetz anbieten kann. Umso wichtiger ist eine umfassende Überarbeitung des Wegenetzes und ggf. in Teilen auch eine Anpassung der Wegeführung.

Die Entwicklung einer Radreiseregion bietet unserer Region die Chance, eingefahrene Pfade zu verlassen, komplett neu zu denken und letztendlich gestärkt aus der aktuellen Krise hervorzugehen. Die Auszeichnung zur Radreiseregion in 2026 würde als deutliches Signal dienen, dass die Region nicht nur die Sanierungsarbeiten abgeschlossen hat, sondern mit neuen Angeboten auf die Radtouristen von morgen eingestellt ist.

Anlagen

Anlage 1: Routenübersicht

Anlage 2: Zeitplan

Anlage 3: LOI

- Kommunen (Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde, **Stadt Schleswig**, Stadt Kappeln, Amt Haddeby, Amt Schlei-Ostsee, Amt Südangeln, Amt Süderbrarup)
- NAH.SH
- Vereine/Verbände (ADFC Ortsgruppe Schleswig, Radsport Verein Schleswig, Touristikverein Kappeln Schlei-Ostsee, Touristikverein Ferienland Ostsee Geltinger Bucht, Naturpark Schlei, **AktivRegion Schlei-Ostsee**, Wirtschaft und Touristik Kappeln)
- Betriebe (Janbeck`s Fairhaus, Hotel Waldschlösschen, Hotel F.Ritz, Hotel an der Schlei, DJH Borgwedel, DJH Kappeln, Appartements Brunsholm, Bett und Bike Kiekinsdorf, Campingplatz Wees, Min Lütt Hütt, Schleiradgeber, Damprad, Fahrräder und Spielwaren Schmidt)